



## Halbjahresbericht 2020

Gemäß § 4 Abs. 6 der Betriebssatzung der Stadtwerke Friedberg hat die Werkleitung dem Ersten Bürgermeister und dem Werkausschuss halbjährlich Zwischenberichte über die Entwicklung der Erträge und Aufwendungen sowie über die Abwicklung des Vermögensplanes vorzulegen. Dieser Verpflichtung wird mit dem vorliegenden Zwischenbericht nachgekommen.

### **Allgemeine Finanzlage**

Nach dem vom Werkausschuss und vom Stadtrat gebilligten Wirtschaftsplan der Stadtwerke für das Jahr 2020 sind für die einzelnen Betriebszweige der Stadtwerke folgende Betriebsergebnisse vorgesehen:

Abwasserbeseitigung	- 471 T€
Wasserversorgung	- 1 T€
Garagen	- 187 T€
Stadtbad / Restaurant	- 1.336 T€
Friedhöfe	- 208 T€
Stromerzeugung / Stromnetz	153 T€
Nahwärmeversorgung	- 60 T€

Die Kassenlage der Stadtwerke Friedberg ist weiterhin durch die Tatsache bestimmt, dass die Stadt Friedberg bereits im 2. Halbjahr 2019 den Verlustausgleich leisten konnte. Zur Sicherstellung der Liquidität mussten im 1. Halbjahr 2020 keine Kassenkredite aufgenommen werden. Zum Stichtag 30.06.2020 belief sich der Kassenstand der Stadtwerke Friedberg auf exakt 1.700.977,72 €. Der Stand der Kassenkredite beträgt 0 €.

Die Aufstellung des Jahresabschlusses 2019 ist bereits im Mai 2020 erfolgt, die Prüfung durch die Wirtschaftsprüfer der Kanzlei Ott & Partner im Juli / August 2020 geplant.

# **1. Abwasserbeseitigung**

## **1.1. Lagebericht**

Seit dem Jahr 2010 erheben die Stadtwerke Friedberg die sog. gesplittete Abwassergebühr. Die Beiträge und Gebühren ermöglichen im Kalkulationszeitraum gebührenrechtlich ausgeglichene Ergebnisse. Wegen der unterschiedlichen Behandlung von Zuwendungen wird handelsrechtlich ein Verlust erwartet. Zum 01.01.2019 wurden die Gebühren- und Beitragssätze neu kalkuliert. Dabei blieben die Gebührensätze unverändert, die Beitragssätze wurden leicht angehoben.

Die Unterhaltsmaßnahmen gemäß Eigenüberwachungsverordnung wurden weitergeführt.

## **1.2. Entwicklung der Erträge und Aufwendungen**

Die Erträge der Abwasserbeseitigung beruhen im Erfolgsplan vor allem auf der Erhebung von Gebühren. Die Schmutzwassergebühr beträgt seit 01.01.2010 1,60 €/cbm, die Niederschlagswassergebühr 0,30 €/qm.

Im Wirtschaftsplan 2020 werden für die gesamte Abwasserbeseitigung Erträge in Höhe von 4.882.000 € ausgewiesen.

Bei der Schmutzwasserbeseitigung betragen die veranschlagten Einnahmen für Gebühren 2.800.000 €. Zum 30.06.2020 haben die Stadtwerke in diesem Bereich einen Betrag von 1.400.482 € vereinnahmt. Es kann also davon ausgegangen werden, dass die geplanten Einnahmen 2020 erreicht werden. Allerdings lassen sich die genauen Einnahmen erst nach Abrechnung der Verbräuche 2020 beziffern.

Im Bereich Niederschlagswasserbeseitigung betragen die veranschlagten Einnahmen 600.000 €. Zum 30.06.2020 haben die Stadtwerke insgesamt einen Betrag von 305.864 € erwirtschaftet. Es wird also davon ausgegangen, dass die geplanten Einnahmen 2020 erreicht werden.

Bei den laufenden Ausgaben für Personal, Unterhalt und Betriebsausgaben ist festzustellen, dass voraussichtlich die Ansätze eingehalten werden können. Die bisherigen Ausgaben in Höhe von 1.721.328 € betragen 32,16 % des Ansatzes von 5.352.800 €.

Im Gesamten betrachtet sind die Stadtwerke Friedberg nach den bisherigen Zahlen zuversichtlich, die planmäßige Umsetzung eines (gebührenrechtlich) ausgeglichenen Wirtschaftsplanes erreichen zu können.

## **1.3. Abwicklung des Vermögensplans**

Im ersten Halbjahr wurde bereits die Kanalverlängerung in der Eichenstraße (Ottmaring) und die Kanalsanierung Nord/Ost abgeschlossen. Mit Ende der Sanierung des Kanalnetzes Stätzling/Haberskirch, welche für Juli 2020 vorgesehen ist, werden die Kanalsanierungsarbeiten im Gebiet der Benediktssiedlung aufgenommen. Zudem soll für die Erweiterung des Kindergartens in Rinnenthal in der zweiten Jahreshälfte ein neuer Kanal verlegt werden. Das Gewerbegebiet Derching wird durch Erschließungsarbeiten momentan nach Norden erweitert.

## **2. Wasserversorgung**

### **2.1. Lagebericht**

Zum 01.01.2019 wurden die Gebühren- und Beitragssätze neu kalkuliert. Dabei blieben die Gebührensätze unverändert, die Beitragssätze wurden leicht angehoben. Die geltenden Beiträge und Gebühren ermöglichen im Kalkulationszeitraum grundsätzlich gebührenrechtlich ausgeglichene Ergebnisse. Wegen der unterschiedlichen Behandlung von Zuwendungen wird handelsrechtlich im Gebührenzeitraum ein Verlust erwartet.

### **2.2. Entwicklung der Erträge und Aufwendungen**

Die Erträge der Wasserversorgung beruhen im Erfolgsplan vor allem auf der Erhebung von Benutzungsgebühren. Die Wasserverbrauchsgebühr beträgt seit 01.01.2010 1,20 €/cbm. Gemäß Wirtschaftsplan betragen die veranschlagten Einnahmen für Gebühren 1.650.000 €. Zum 30.06.2020 haben die Stadtwerke insgesamt einen Betrag von 837.030 € vereinnahmt. Es ist damit zu rechnen, dass die veranschlagten Einnahmen erreicht werden. Allerdings lassen sich die genauen Einnahmen erst nach Abrechnung der Verbräuche 2020 beziffern.

Bei den laufenden Ausgaben für Personal, Unterhalt und Betriebsausgaben ist festzustellen, dass voraussichtlich die Ansätze eingehalten werden können. Die bisherigen Ausgaben in Höhe von 603.688 € betragen 31,55 % des Ansatzes von 1.913.600 €.

Im Gesamten betrachtet sind die Stadtwerke Friedberg nach den bisherigen Zahlen zuversichtlich, die planmäßige Umsetzung eines (gebührenrechtlich) ausgeglichenen Wirtschaftsplanes erreichen zu können.

### **2.3. Abwicklung des Vermögensplans**

Investitionen wie die Instandsetzung der Luftfilteranlage im Hochbehälter Derching und Haberskirch, sowie im Wasserturm Haberskirch und Friedberg und die Anschaffung von funkauslesbaren Wasserzählern sind in 2020 bereits erfolgt. Die Erneuerung der Wasserleitung Eberlestraße wurde im ersten Halbjahr 2020 abgeschlossen. Aufgrund unzähliger Wasserrohrbrüche innerhalb weniger Tage wurde die Wasserleitung im Mergenthauer Weg im April außerplanmäßig in Stand gesetzt.

Für die zweite Jahreshälfte ist eine Ausschreibung für die Erneuerung der Trinkwasserleitung in der Zeppelinstraße geplant, damit hier die Arbeiten 2021 beginnen können. Das Gewerbegebiet Derching wird durch Erschließungsarbeiten momentan nach Norden erweitert, was in der zweiten Jahreshälfte fortgeführt wird. Der Umbau bzw. die Erweiterung des Wasserwerks St. Afra ist seit April in vollem Gange und wird voraussichtlich bis Ende des Jahres fertiggestellt.

### **3. Garagen**

#### **3.1. Lagebericht**

In den Garagen stehen ausreichend Kapazitäten zur Verfügung. Die Auslastung der beiden Garagen in der Innenstadt war in den Monaten März bis Mai weit unterdurchschnittlich, da wegen der Geschäftsschließungen in der Innenstadt im Zuge der Corona-Pandemie viel weniger Fahrzeuge in die Innenstadt kamen.

Für die Ausstellung von Dauerparkausweisen gibt es mittlerweile für beide Garagen eine Warteliste.

#### **3.2. Entwicklung der Erträge und Aufwendungen**

Die Erträge der Garagen beruhen im Erfolgsplan auf der Erhebung von Parkgebühren und auf Gebühren für die Ausstellung von Dauerparkausweisen. Gemäß Wirtschaftsplan betragen die veranschlagten Einnahmen 133.400 €. Zum 30.06.2020 haben die Stadtwerke insgesamt einen Betrag von 54.637 € vereinnahmt. Es ist in diesem Jahr damit zu rechnen, dass die veranschlagten Einnahmen nicht erreicht werden können. Umsatzeinbußen durch die Corona-Pandemie konnten bei den Parkeinnahmen nicht vermieden werden.

Bei den laufenden Ausgaben für Personal, Unterhalt und Betriebsausgaben ist festzustellen, dass voraussichtlich die Ansätze eingehalten werden können. Die bisherigen Ausgaben in Höhe von 59.676 € betragen 18,62 % des Ansatzes von 320.500€.

Die Garage West entspricht nach Feststellung der Stadt Friedberg nicht mehr den aktuellen Brandschutzvorschriften.

Für die Finanzierung der erforderlichen Brandschutzmaßnahmen erhob die Hausverwaltung im Auftrag der Wohnungseigentümergeinschaft 2018 eine Sonderumlage. Für die Stadtwerke Friedberg beliefen sich die Kosten für 80 Stellplätze auf ca. 108.000 €.

Im Jahr 2019 wurden bereits die Notbeleuchtung, die Brandmeldeanlage und der erste Teil der Sprinkleranlage erneuert. Die Arbeiten an der Sprinkleranlage und -zentrale wurden in 2020 fortgesetzt und sollen Mitte Juli beendet werden.

#### **3.3. Abwicklung des Vermögensplans**

Im Vermögensplan 2020 sind Investitionen für neue Parkautomaten in den Garagen veranschlagt. Die neuen Automaten werden aufgrund von Lieferschwierigkeiten erst Anfang des zweiten Halbjahres 2020 in Betrieb genommen. Außerdem ist ein Parkleitsystem für beide Tiefgaragen geplant, welches 2020 oder zu Beginn des Jahres 2021 umgesetzt werden soll.

## **4. Stadtbad / Sauna / Restaurant**

### **4.1. Lagebericht**

Der Betrieb des Stadtbades ist in diesem Jahr entscheidend durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie geprägt. Aufgrund der gesetzlichen Vorgaben in Bayern musste das Stadtbad Mitte März geschlossen werden. Mit Beschluss vom 14.05.2020 hat der Stadtrat entschieden, dass das Bad vor der Sommerpause nicht mehr in Betrieb gehen wird. Sofern möglich öffnet das Stadtbad nach der Sommerpause am 09.09.2020 wieder. Wie dann ein Badebetrieb möglich ist kann zum jetzigen Zeitpunkt nicht beurteilt werden.

Die gute und erfolgreiche Zusammenarbeit mit der Pächterin des Restaurants am Stadtbad, der Brauerei Kühbach, besteht unverändert. Im Juli 2017 nahm Herr Emal Zazai mit dem „Angus Club“ den Betrieb der Gasstätte auf. Der aktuelle Pachtvertrag wurde zum 01.06.2015 abgeschlossen und läuft bis zum 31.05.2020. In der zweiten Jahreshälfte 2020 soll über eine Verlängerung des Pachtvertrages diskutiert werden.

### **4.2. Entwicklung der Erträge und Aufwendungen**

Die Erträge des Stadtbades und der Sauna beruhen im Erfolgsplan vor allem auf der Erhebung von Eintrittsgeldern. Gemäß Wirtschaftsplan betragen die veranschlagten Einnahmen 506.600 €. Zum 30.06.2020 haben die Stadtwerke insgesamt einen Betrag von 158.004 € erhalten. Die Werkleitung geht davon aus, dass aufgrund der vorzeitigen Schließung des Bades wegen COVID-19 die kalkulierten Eintrittsgelder nicht erreicht werden.

Bei den laufenden Ausgaben für Personal, Unterhalt und Betriebsausgaben des Stadtbades ist festzustellen, dass voraussichtlich die Ansätze eingehalten werden können. Die bisherigen Ausgaben in Höhe von 477.978 € betragen 25,94 % des Ansatzes von 1.842.300 €. Zur Entlastung der Personalkosten ist im Stadtbad seit Ende Mai Kurzarbeit angeordnet.

### **4.3. Abwicklung des Vermögensplans**

Im Jahr 2020 sind keine Maßnahmen im Investitionsbereich geplant.

## **Friedhöfe**

### **5.1. Lagebericht**

Auch und gerade im Bereich der Bestattungseinrichtungen werden die allgemeinen demographischen Entwicklungen deutlich. Seit Jahren rückläufige Sterbezahlen belasten den Gebührenhaushalt, da die Einrichtungen trotzdem in der bisherigen Form vorgehalten werden müssen. Die Stadtwerke und der Werkausschuss versuchen dieser Entwicklung mit neuen Bestattungsangeboten, insbesondere bei Urnenbestattungen, entgegen zu wirken.

Die in 2019 eingeführten „Bestattungen in einem von Bäumen geprägten Grabfeld“ erfreuen sich großer Beliebtheit. Ab der zweiten Jahreshälfte 2020 wird die Bestattung im „Gemeinschaftsgrab“ möglich sein.

Die von den Stadtwerken angebotenen Dienstleistungen für die Grabrechtsinhaber (z.B. Grabpflege) werden weiterhin gut angenommen. Die aktuellen Gebühren im Friedhofsbereich gelten seit dem 01.04.2019.

In einer immer weiter zunehmenden Zahl von Fällen müssen die Stadtwerke Friedberg bei Todesfällen als Ordnungsbehörde tätig werden. Gründe hierfür sind, dass bestattungspflichtige Angehörige nicht vorhanden sind oder nicht ermittelt werden können bzw. dass vorhandene Angehörige der Bestattungspflicht nicht nachkommen oder sich eine Bestattung nicht leisten können. Die Kosten hierfür werden an die Stadt Friedberg verrechnet.

## **5.2. Entwicklung der Erträge und Aufwendungen**

Die Erträge der Bestattungseinrichtungen beruhen im Erfolgsplan vor allem auf der Erhebung von Bestattungs- und Grabgebühren. Gemäß Wirtschaftsplan betragen die veranschlagten Einnahmen 568.500 €. Zum 30.06.2020 haben die Stadtwerke insgesamt einen Betrag von 296.350 € vereinnahmt. Es ist daher damit zu rechnen, dass die veranschlagten Einnahmen erreicht werden können

Bei den laufenden Ausgaben für Personal, Unterhalt und Betriebsausgaben ist festzustellen, dass voraussichtlich die Ansätze eingehalten werden können. Die bisherigen Ausgaben in Höhe von 259.995 € betragen 33,48 % des Ansatzes von 776.600 €.

## **5.3. Abwicklung des Vermögensplans**

Im Bereich Friedhof sind keine Investitionen im Haushaltsplan 2020 veranschlagt.

# **6. Stromerzeugung / Stromnetz**

## **6.1. Lagebericht**

Nach allgemeiner Auffassung im Werkausschuss soll das Engagement der Stadtwerke in der Energieversorgung weiter ausgebaut werden. Dies betrifft auch den Bau neuer Photovoltaikanlagen.

Die Netzübernahme der Stadt Friedberg zusammen mit dem Kooperationspartner Lechwerke AG wurde zum 01.01.2018 vollzogen. Der Jahresabschluss 2019 der Stromnetz Friedberg GmbH & Co. KG wurde durch die Wirtschaftsprüfer Ott & Partner im Februar und März 2020 bereits geprüft. Die abschließenden Gespräche und Beschlüsse finden jedoch erst im Juli in den Gremien der Gesellschaft statt.

## **6.2. Entwicklung der Erträge und Aufwendungen**

Im Wirtschaftsplan der Stadtwerke Friedberg sind für den Verkauf von Strom Einnahmen in Höhe von 112.000 € vorgesehen. Zum 30.06.2020 haben die Stadtwerke insgesamt einen Betrag von ca. 33.554 € vereinnahmt. Allerdings ist hierbei zu beachten, dass die Abrechnung des eingespeisten Stroms vom Netzbetreiber LEW für Juni noch nicht vorliegt und auch die Abrechnung des

auf der Kläranlage Mittlere Paar und in der Grundschule Friedberg-Süd verbrauchten Stroms erst zum Jahresende erfolgt.

Für das Stromnetz wurden in der ersten Jahreshälfte noch keine Einnahmen erwirtschaftet. Es werden jedoch wieder Einkünfte durch die kaufmännische Betriebsführung und eine Gewinnausschüttung der Stromnetz Friedberg GmbH & Co. KG erwartet.

Bei den laufenden Ausgaben für Unterhalt und Betriebsausgaben ist festzustellen, dass voraussichtlich die Ansätze eingehalten werden können. Die bisherigen Ausgaben in der Stromerzeugung in Höhe von 10.604 € betragen 14,12 % des Ansatzes von 75.100 €. Im Stromnetz belaufen sich die bis zum 30.06.2020 ausgegebenen Mittel auf 30.128 €, was bereits 55,90 % des Ansatzes der Gesamtausgaben von 53.900 € ausmacht.

### **6.3. Abwicklung des Vermögensplans**

Im Vermögensplan 2020 ist die Neuerrichtung einer PV-Anlage geplant. Ob und wann eine neue Anlage gebaut werden kann ist noch nicht ersichtlich. Investitionen im Stromnetz sind nicht vorgesehen.

## **7. Nahwärmeversorgung**

### **7.1. Lagebericht**

Nach allgemeiner Auffassung im Werkausschuss soll das Engagement der Stadtwerke in der Energieversorgung weiter ausgebaut werden. Dies betrifft auch den Bereich der Wärmeversorgung.

### **7.2. Entwicklung der Erträge und Aufwendungen**

Im Wirtschaftsplan der Stadtwerke Friedberg sind für die Bereitstellung der Nahwärmeversorgung Einnahmen in Höhe von 25.000 € vorgesehen. Zum 30.06.2020 haben die Stadtwerke bereits einen Umsatzerlös von 18.284 € erzielt.

Bei den laufenden Ausgaben für Unterhalt und Betriebsausgaben ist festzustellen, dass voraussichtlich die Ansätze eingehalten werden können. Die bisherigen Ausgaben in Höhe von 23.442 € betragen 27,64 % des Ansatzes von 84.800 €.

### **7.3. Abwicklung des Vermögensplans**

Im Neubaugebiet an der Afrastraße/Georg-Fendt-Straße werden im Jahr 2020 weitere Hausanschlüsse erstellt.

Friedberg, 01.07.2020

**G r ü n a u g**  
**Werkleiter**